

## Ein guter Ort zum Tagen

### Akademie Klausenhof ist ein beliebtes Haus für Gastveranstaltungen

Was braucht man für eine gelingende Bildung? Nicht nur Stühle, Tische, Kaffee. Die Akademie Klausenhof ist seit vielen Jahren gefragter Ort für Gruppen, die auf der Suche nach einem geeigneten Haus für ihre Veranstaltungen sind. Im Klausenhof finden sich Ruhe, eine professionelle Ausstattung und freundliche Unterstützung.

Viele schätzen besonders, dass der Klausenhof ein Ort der Bildung ist: Hier wird an allen Ecken des grünen Geländes gelernt und gearbeitet. Diese spezielle Klausenhof-Atmosphäre schließt ein, dass alle Gruppen auch während der Kaffee- und Mittagessenszeit und vor allem am Abend im Heidekeller ihre

interne Kommunikation pflegen können.

#### Zufriedene Gäste

Im Laufe der Jahre haben sich

vier Schwerpunkte für Gastgruppen herausgebildet: Konferenzen und Events, Fortbildungen, Klausurtagungen bzw. Sitzungen und Chorproben. Wir haben in dieser

Ausgabe der *Aktuell* Stimmen und Beispiele zusammengestellt die zeigen: Unsere Gäste sind mehr als zufrieden!

Berichte S. 4-7



Mitten im Grünen: Die Akademie Klausenhof ist bei Gastgruppen beliebt.

### Zertifizierte Qualität

In regelmäßigen Abständen muss sich die Akademie Klausenhof einer Qualitätsprüfung unterziehen, um ihre Anerkennung nach der AZWV (neu: AZAV) zu erhalten. Diese Überprüfung nimmt in der Akademie Klausenhof die Zertifizierungsgesellschaft "Certqua" vor. Damit wird gewährleistet, dass entsprechende Qualitätsstandards erfüllt sind.

Die Akademie Klausenhof hat das Certqua-Zertifikat bisher immer ohne Probleme erhalten, wie auch jetzt nach einem Re-Audit.



## EU-Preis für Lernspiel

### EnerCities: Gewinner beim Wettbewerb für nachhaltige Energie

Hohe Auszeichnung für „EnerCities“: Das europäische Lernspiel, das in einem Projekt unter der Beteiligung der Akademie Klausenhof entwickelt wurde, hat den Europäischen Preis für nachhaltige Energie in der Kategorie „Lernen“ gewonnen. Die Auszeichnung wurde vom EU-Kommissar für Energie Günther Oettinger in Brüssel überreicht. EnerCities ist ein Online-Spiel zum energiebewussten Wirtschaften, das mittlerweile in 155 Ländern verbreitet ist und mindestens 100.000 Spieler zählt.

#### Partner Klausenhof

Die Federführung bei der Entwicklung hatte die niederländische Bildungseinrichtung ROC Nijmegen, weitere Partner des

von der EU-geförderten Projekts kamen aus England, Deutschland, Spanien, Slowenien und Griechenland.

Die Akademie Klausenhof war vor allem für die Testung und Verbreitung in Deutschland zuständig. Neben dem „Sustainable Energy Europe Award (SEE)“ hat

EnerCities fünf weitere Auszeichnungen auf nationaler Ebene erhalten.



Günther Oettinger (5. v. li.) und Klausenhof-Geschäftsbereichsleiter Hans Naskath (re.) auf der Preisverleihung in Brüssel

### Bundesverdienstkreuz für Dr. Becker



Der ehemalige Klausenhofdirektor Dr. Alois Becker hat der Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten.

Seite 2

### In dieser Ausgabe

Vorstand  
**Edmund Buchholz**  
gestorben  
Seite 2

Ausbildung  
**Kolay Gelsin: ein erfolgreiches Projekt**  
Seite 2

Umschulung  
**Fast alle in Arbeit**  
Seite 3

Junge Migranten/-innen  
**Kultur bildet**  
Seite 3

Arbeitsmarktprojekte  
**Zielgruppe 55plus**  
Seite 3

Politische Bildung  
**Demokratie: Gefällt mir!**  
Seite 8

25-Jähriges  
**Eduard Hannen feiert Jubiläum**  
Seite 8

Postvertriebsstück K6135. Entgelt bezahlt.

Herausgeber: Akademie Klausenhof gGmbH, Dingden, Klausenhofstr. 100 46499 Hamminkeln, Tel.: 02852 / 890 Fax: 02852/89-3300 info@akademie-klausenhof.de www.akademie-klausenhof.de Verantwortlich: Dr. Hans Amendt Redaktion: Dr. Michael Sommer Druck: L.N. Schaffrath, Geldern



## Edmund Buchholz verstorben

Am 24. Juni 2012 verstarb 87-jährig der ehemalige stellvertretende Vorsitzende der Klausenhof-Stiftung Edmund Buchholz. Er war von 1972 bis 1990 in den Gremien des Klausenhof engagiert, erst in der damaligen Mitgliederversammlung des Trägervereins, dann - mit der Umwandlung des Vereins in eine Stiftung - im Stiftungsvorstand. Buchholz war von 1971 bis 1985 Bundesvorsitzender und danach Ehrenvorsitzender der Katholischen Landvolkbewegung KLB. Außerdem war der CDU-Politiker Bürgermeister von Asbach. Er wurde zweimal mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet und ist Ritter des Ordens vom hl. Papst Silvester. Leitung und Vorstand der Akademie Klausenhof haben Sachkunde, Engagement und Persönlichkeit von Edmund Buchholz sehr geschätzt.



Edmund Buchholz bei der Verabschiedung als Vorstandsmitglied - mit einer Bruder-Klaus-Statue als Abschiedsgeschenk (1990).

## Komm auf Tour

Die Akademie Klausenhof war mit dabei, als das Bundesprojekt "Komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft" Station in der Weseler Niederrheinhalle machte. Das Projekt, das von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit und dem NRW-Schulministerium initiiert wurde, soll Schülerinnen und Schüler mit einem "Erlebnisparkours" auf spielerische Art Hilfe bei der Berufsorientierung und Lebensplanung bieten. Die Jugendlichen durchliefen unter Anleitung von sogenannten "Reisebegleitern", darunter auch zwei Mitarbeitende des Klausenhofs, sechs Stationen: Vom Reiseterrain ging es über den Zeittunnel ins Labyrinth und von der sturmfreien Bude über die Bühne in die Auswertung.

# Bundesverdienstkreuz für Dr. Becker

## Engagement für Benachteiligte und Gremienarbeit / Becker: Widmung an Mitarbeitende

Der ehemalige Direktor der Akademie Klausenhof, Dr. Alois Becker, ist mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Landrat Dr. Ansgar Müller überreichte Dr. Becker, der im März 2011 in den Ruhestand ging, die Auszeichnung im Kreishaus Wesel.

### Motor für Zukunft

In der Begründung heißt es, dass Dr. Becker als „Motor für zukunftsweisende Entwicklungen“ und mit „großem Sachverstand und Fachkompetenz“ die berufliche Bildung und berufliche Integration von Benachteiligten und insbesondere von jungen

Migranten/-innen geprägt habe. In seiner Ansprache hob Landrat Müller das ehrenamtliche Engagement in den verschiedenen Landes- und Bundesgremien der katholischen Erwachsenenbildung hervor.

### Ehrenamtliches Engagement

So war Dr. Becker Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für katholisch-soziale Bildungswerke AKSB und der katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für berufliche Bildung sowie in den Vorständen weiterer Verbände der Weiterbildung. Müller sagte, dass ihm bei seinen Besuchen im

Klausenhof stets aufgefallen sei, wie „vertrauensvoll dort der Umgang zwischen Kursteilnehmern und Akademieangehörigen abläuft“ und von „Respekt und Toleranz“ geprägt sei. „Mir scheint, diese Weltoffenheit ist nicht zuletzt Ihr Verdienst“.

### Hälfte für Mitarbeitende

Dr. Becker bedankte sich für die hohe Auszeichnung und betonte ausdrücklich, dass sie nur zu einem Teil ihm selbst zustehe, sondern „mindestens zur Hälfte“ den Mitarbeitenden und dem Leitungsteam der Akademie Klausenhof. Er wolle den Verdiensten der Kolleginnen

und Kollegen vom Klausenhof widmen und dankte auch seiner Frau sowie seinen drei Kindern, die sein Engagement erst möglich gemacht haben.



Dr. Müller (li.), Dr. Becker

# Staatssekretärin von Vielfalt beeindruckt

## NRW-Staatssekretärin Zülfiye Kaykin zu Besuch

Menschen aus rund 50 Ländern leben ständig im Klausenhof - einen Ausschnitt von dieser Vielfalt konnte die NRW-Staatssekretärin Zülfiye Kaykin während ihres Besuches in der Akademie Klausenhof Rhede erleben.

### Gelebte Integration

„Das ist ein gutes Beispiel für gelebte Integration“, sagte die Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW, als sie zur nachmittäglichen Kaffeerunde mit Jugendlichen unterschiedlichster

Zülfiye Kaykin mit Jugendlichen aus den Klausenhof-Kursen und Fachbereichsleiter Reinhold Sandkamp (li.)



Herkunft in der Akademie Klausenhof Rhede zusammenkam. Zülfiye Kaykin ist selber türkischer Abstammung und kam als

Neunjährige nach Duisburg. Sie hob hervor, dass die Jugendlichen durch Einrichtungen wie den Klausenhof und gefördert

durch das Land eine gute Chance hätten, in NRW Fuß zu fassen. „Das Wichtigste ist: Ihr müsst wollen“, empfahl sie den Jugendlichen.

### Gespräch mit Leitung

Zuvor traf die SPD-Politikerin mit der Leitung der Akademie Klausenhof und dem SPD-Landtagsabgeordneten Norbert Meesters in der Akademie Klausenhof Dingden zusammen. Thema war vor allem das neue Integrationsgesetz mit dem geplanten Aufbau von Integrationszentren in NRW.

# Kolay Gelsin: ein erfolgreiches Projekt

## 75 Ausbildungstage in Moscheen in ganz NRW

Das Projekt "Kolay Gelsin!" ist abgeschlossen: Drei Jahre lang organisierte der Klausenhof gemeinsam mit dem imap-Institut Düsseldorf NRW-weit Ausbildungstage in islamischen Kulturzentren oder Moscheen jeweils im Anschluss an das Freitagsgebet. Auf den 75 Veranstaltungen informierten sich rund 2400 meist türkischstämmige Jugendliche und Eltern über Ausbildungsmöglichkeiten. Auf der Abschlussveranstaltung in der Akademie Klausenhof diskutierten die Beteiligten und weitere Fachleute, darunter der Leiter der Arbeitsagentur Wesel, Dr. Peter Glück, die Leiterin des Jobcenters Wesel, Ellen Burhans, Jürgen Kaiser und Dirk Spinner von der IHK Duisburg sowie Andrea Meinders vom IQ-Netzwerk als Referentin die Ergebnisse des Projekts. Als richtig stellte sich vor allem heraus, direkt in die Moscheen zu

gehen und so die Zielgruppe, hauptsächlich Eltern und Erwachsene, zu erreichen. Das imap-Institut sprach zur Vorbereitung gezielt "Türöffner" an, wie z.B. Vereinsvorsitzende oder Imame, die die Veranstaltung vor Ort organisierten. Insgesamt müsse man sich viel Mühe bei der Planung geben und die Vereine in türkisch kontaktieren, bestätigte Ali Samdancioglu vom imap-Institut.

Als außerordentlich gut bezeichnete Projektleiter Dr. Hans

Amendt vom Klausenhof, der selbst viele Veranstaltungen in den Moscheen durchgeführt hat, die Zusammenarbeit mit örtlichen Kammern und Arbeitsagenturen. Es habe sich gezeigt, dass ein großer Informationsbedarf bestehe und dass sich nach der jeweiligen Veranstaltung oft weitergehende Kontakte und Netzwerke entwickelt haben.

### Broschüre

Die Erfahrungen aus dem Projekt sind in einer Broschüre zu-

sammengefasst, die auch Hilfeleistung für die Durchführung von Ausbildungstagen in Moscheen gibt. Kolay Gelsin wurde über das Xenos-Programm des Bundes vom Europäischen Sozialfonds gefördert. Leider ist eine Fortsetzung seitens des Bundes nicht vorgesehen.



Dirk Spinner, Jürgen Kaiser, Dr. Peter Glück (v. li.)



Ellen Burhans



# Fast alle in Arbeit

## Berufliche Umschulung: Gute Vermittlungsquoten dank Umschulung im Klausenhof und günstiger Arbeitsmarktlage

Fachbereichsleiter Bernhard Zimmermann freut sich sichtlich, als er die Erhebung zum Verbleib des Umschulungskurses Groß- und Außenhandel in den Händen hält. Von 12 Absolventinnen und Absolventen des Abschlusskurses Sommer 2011 sind 11 nach einem Jahr in Arbeit. Die Vermittlung in eine passende Arbeitsstelle gehört zu den wichtigsten Aufgaben der beruflichen Umschulung im Klausenhof.

### Kompetenz und Berufserfahrung

"Viele Firmen wissen die Kompetenz unserer Absolventinnen und Absolventen zu schätzen, da sie nicht nur eine gute Umschulung abgeschlossen haben, son-

dern auch über viel Lebenserfahrung verfügen." Aktuell komme noch hinzu, dass sich der Arbeitsmarkt stark verändert hat: "Fachkräfte auch im kaufmännischen Bereich werden derzeit sehr gesucht".

### Anstellung dank Praktikum



Einer von den Glücklichen ist Bastian Zweering (Foto). Der 34-jährige war früher als Koch tätig, bis Rückenprobleme ihn zur

Umschulung zwangen. Das sechsmonatige Praktikum beim Lebensmittel-Großhändler Lind-

chen in Uedem öffnete ihm das Tor zur Anstellung. Kaum war die Prüfung mit der Note 2 geschafft, konnte er bei Lindchen anfangen.

Jetzt kümmert er sich um die Wünsche der Kunden - meist Hotels, Gastronomen und

Marktleute. Sein Wissen als Koch kommt ihm dabei sehr zugute. Die Zeit im Klausenhof habe ihm den passenden kaufmännischen Abschluss, einen größeren Bekanntenkreis und neue Lebenserfahrung gebracht: "Das kann ich nur empfehlen!"

## Zielgruppe 55plus

### Schwerpunkt für 2012

Die beiden Arbeitsmarktprojekte des Klausenhofs comeback50 und INISS kümmern sich verstärkt um die Zielgruppe 55plus. So sind bisher rund 20 Workshops gelaufen, die speziell für die Gruppe der „älteren Älteren“ konzipiert wurden. Besonders gefragt sind die Angebote zum Ehrenamt.

Weitere Themen sind zum Beispiel: individuelle Motivationsarbeit, Integrationsplanung und Perspektiventwicklung; Kommunikation, Konfliktbewältigung, Persönlichkeitstraining und Geld. In der Regel dauern die Workshops einen Tag. Zum Angebot gehören auch gesundheitsfördernde Elemente.

### Vermittlungschancen sinken

"Seit mehreren Jahren erleben wir, dass die Vermittlungschancen von Menschen ab 55 Jahren stark abnehmen, so die Projekt-

leiterin Susanne Woldering vom Jobcenter Kreis Borken. Dies hat u.a. viel damit zu tun, dass die Qualitäten und Tugenden älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oft nicht gesehen werden, obwohl gerade diese dringend auf dem Arbeitsmarkt gebraucht werden.

### Vertrauen in Stärken

Sich ihrer eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten (wieder) bewusst zu werden und dem zukünftigen Arbeitgeber gegenüber voller Vertrauen in die eigenen Stärken gegenüberzutreten zu können, dies soll in den Workshops neben weiteren Sachthemen vermittelt werden."



Susanne Woldering

### Katholikentag

Die Akademie Klausenhof war im Rahmen der Präsentationen der katholischen Erwachsenenbildung auf dem Katholikentag in Mannheim aktiv. Marco Düsterwald, Leiter des Arbeitsbereichs Politische Bildung / Jugendakademie war Referent der Werkstatt "Social Web: Virtualität und Inszenierung Intergenerationeller Wertedialog in der digitalen Mediengesellschaft". Die Verbände der katholischen Erwachsenenbildung hatten einen gemeinsamen Stand aufgebaut und zu verschiedenen Werkstätten und Podiumsgesprächen eingeladen.



Marco Düsterwald

### Ethik für die Bundeswehr

Die Akademie Klausenhof hat ihr Schulungskonzept im Bereich Ethik für Soldaten jetzt auf einer Fortbildungsveranstaltung im Katholischen Militärbischofsamt in Berlin vorgestellt. Dieses Treffen, bei dem entsprechende Dachorganisationen wie die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke AKSB oder die "aktion kaserne" teilnahmen, bereiteten die Entwicklung eines einheitlichen Schulungskonzepts zur ethischen Bildung für Mannschaftsdienstgraden vor.

### „Qualm“ kreisweit

Das Projekt Qualm (Qualifizierung für Migrantinnen und Migranten: Deutsch mit Berufsbezug), bei dem Migranten/-innen durch berufsbezogene Sprachförderung ihre berufliche Eingliederung verbessern können, wird derzeit auch in Kamp-Lintfort und Dinslaken kreisweit durchgeführt. Die Akademie Klausenhof hat entsprechende Räumlichkeiten angemietet, um den Kurs, der vom Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird, vor Ort adäquat durchzuführen. Insgesamt hat der Klausenhof bisher zehn "Qualm"-Kurse mit rund 180 Teilnehmenden durchgeführt.

## Kultur bildet

### Projekt für Migranten/-innen

Wie mache ich einen Film? Jugendliche, die einen Schulabschlusskurs im Klausenhof absolvieren, zeigten unter Anleitung der Filmemacherin Besime Atasever ihr Können. Der Workshop war Teil eines bundesweiten Kulturprojekts der katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE).

Bundesweit laufen derzeit an verschiedenen Standorten ähnli-

che Projekte. Im Klausenhof werden unter dem Titel „Alles Kultur? Alles Kultur!“ die jungen Migrantinnen und Migranten mit verschiedenen Kulturtechniken vertraut gemacht, etwa mit Literatur oder dem Theaterspielen. Auch im Unterrichtsalltag kommen Literatur, Kunst und Musik häufiger zum Einsatz.

Im Klausenhof wird das Projekt von der Leiterin der Bibliothek, Hildegard Schuster, durchgeführt.



Bei den Dreharbeiten mit Hildegard Schuster (4. v. li.)



Szenische Probe zum Stück "Verrücktes Blut", das von einer Theateraufführung durch Migranten/-innen von Schillers "Räuber" handelt - im typischen Jugendjargon.

## Herzen gegen Schmerzen

### comeback50-Teilnehmende nähern Kissen für Krebskranke



Die Kissennäher/-innen präsentieren ihre Produktion.



Herzen gegen Schmerzen" heißt eine Initiative, die ursprünglich aus den USA kommt und auch in Deutschland immer mehr Verbreitung findet: Freiwillige nähern für Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind, bunte Herzkissen, die dann die betroffenen Frauen im Kranken-

haus geschenkt bekommen. Diese Kissen helfen nachweislich bei der Wundheilung und tun auch der Seele gut.

Teilnehmende des Projekts comeback50 haben nun in einer gemeinsamen Aktion auch solche Herzkissen genäht. Diese Kissen wurden Krankenhäusern in der Region Bocholt/Ahaus übergeben.



## Das Team für Gasttagungen



Verantwortlicher Geschäftsbereichsleiter:  
**Hans Nakath**



Zuständig für die Durchführung, Kontakt mit Gastgruppen:  
**Ulrike Swoboda**



Auszubildende im Gasttagungsbereich: **Lisa Graaf (li.)** und **Rebecca Arntzen**



**Sarah Scheepers (li.)** und **Stefanie Bork** vom Sekretariat



**Reinigungsteam**



**Mitarbeitende in der Küche**



Zuständig für die technische Ausstattung der Räume bei den Gasttagungen:  
**Wiethold Knorr**

# Was unsere Gäste sagen

## Freundliche Mitarbeitende

"Gutes Tagungsmanagement, hilfsbereite und freundliche Mitarbeitende seitens der Akademie hatten ihren Anteil beim Gelingen der V.K.I.T.-Veranstaltungen. Die Teilnehmenden haben sich in Ihrem Haus wohlfühlt."

Marie-Theres Pütz-Böckem, Verband Katholischer Internate und Tagesinternate e.V. (V.K.I.T.) (mehrere Bundeskongresse des Verbandes im Klausenhof)

## Individuelle Wünsche

"Wir kommen seit drei Jahren zu grenzüberschreitenden Schulungen unserer Berater. Allen gefällt es immer sehr gut, es gibt nie Probleme, und individuelle Wünsche werden vom Küchenteam gerne erfüllt."



Hans-Joachim Kaufmann, Euregio Rhein-Waal (Schulungen von Euregio-Beratern)



Bundeskongress des Verbandes katholischer Internate 2012

## Große Zimmerkapazität

"Wir wurden im Klausenhof gut aufgenommen, und besonders günstig für unsere Tagung war die hohe Zimmerkapazität des Hauses." Herbert Cormann, Landeszentrale für politische Bildung (regelmäßige Austragung "Bocholter Forum")

## Kommen regelmäßig

"Wir kommen seit 2002 regelmäßig zum Klausenhof, haben uns jetzt auch wieder hier sehr wohl gefühlt und die Ruhe genossen."



Rudolf Brinkmann, katholisches Militärpfarramt Delmenhorst (Werkwoche für Unteroffiziere)

## Wunderbare Lage

"Unsere Chorsängerinnen und Chorsänger sind regelrecht begeistert von der wunderbaren Lage des Hauses, dem guten Essen und der gepflegten Unterkunft. Wir müssen uns um nichts kümmern und können konzentriert proben."



Konrad Paul, Evangelische Singgemeinde Oberhausen und Kreis Kantor (Probenwochenenden)

## Gute Räume

"Gute Räume, gute Ausstattung, gute Betreuung und gute Erreichbarkeit. Darum kommen wir auch jedes Jahr gerne in den Klausenhof."



Franz-Josef Große-Berg, CDU-Ratsmitglied Ahaus (Klausurtagungen der CDU-Fraktion mit Verwaltungsspitze jeweils vor den Haushaltsberatungen im Stadtrat).

## Unkomplizierte Organisation

"Unser Präsident Dr. Heinrich Bottermann wohnt in Ihrer Nähe und hat den Klausenhof als Ort für unsere Schulungen empfohlen. Allen unseren Wünschen wird sofort nachgegangen, und unsere Teilnehmenden loben besonders die Verpflegung und die unkomplizierte Organisation."

Susanne Gramsch, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (Ausbildungslehrgänge Umweltspektoren/-innen)

## Selbst sehr zufrieden

"Ich war selbst öfter als Teilnehmer Gast im Klausenhof und war sehr zufrieden. Nun organisiere ich für unsere Gruppen Veranstaltungen im Klausenhof."



Edgar Kirchhoff, katholische Familienbildungsstätte Essen (versch. Veranstaltungen, z.B. "Patchwork-Tage" in der Kreativwerkstatt des Klausenhofs).

## Ohne Ablenkung arbeiten

"Für uns ist es wichtig, unsere Wissenschaftler 'herauszukarren' und in Ruhe über die Forschungsstrategie der nächsten Jahre zu diskutieren. Im Klausenhof konnten wir ohne Ablenkung arbeiten - und abends im Heidekeller die persönlichen Kontakte vertiefen. Wir werden jetzt öfter kommen und Werbung für den Klausenhof machen".



Dr. Oliver Locker-Grütjen, Science Support Centre, Universität Duisburg-Essen (Klausurtagung Arbeitskreis Forschung)



Heidekeller



Empfang



Cafeteria



# Fairer Preis, gute Lage



## Firmenschulungen: Wie das Modehaus Mensing den Klausenhof als Trainingsstätte nutzt

Gut geschultes Personal kann entscheidend sein, gerade in einem so hart umkämpften Markt wie der Modebranche. Die Einzelhandelskette Mensing legt darum besonders großen Wert auf die Aus- und Fortbildung ihrer Mitarbeitenden und nutzt dafür schon seit vielen Jahren die Akademie als Trainingsort. "Besonders wichtig ist es uns, den Teamgeist unter unserer Mitarbeitenden zu fördern", betont Personalleiter Gerhard Röhm. Dafür eigne sich das Haus dank seiner Lage im Grünen und dem weitläufigen Gelände besonders gut.

"Auftreten, Sprache, Selbstbewusstsein, Kreativität, Fachkompetenz - durch unsere gut geschulten Mitarbeitenden wollen wir uns auf dem Markt profilieren". Die Kundinnen und Kunden sollen spüren, dass die Mitarbeitenden in den Mensing-Filialen besonders freundlich und kompetent sind. Im Klausenhof führt Mensing dazu eine Einführungswoche für Auszubildende und Weiterbildungen für Führungskräfte durch.

### Das Paket stimmt

Ein wesentlicher Vorteil gegenüber einem normalen Hotel als Trainingsort sei, so Gerhard Röhm, dass der Klausenhof ein gemeinnütziges Haus ist, das nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet ist. "Der Preis ist fair, das Paket stimmt, man muss sich um nichts kümmern, nichts stört und auch abends kann die Gruppe in Ruhe zusammen sein." Hinzu komme, dass der Klausenhof gut von den verschiedenen Mensing-Standorten zu erreichen ist und - betont Röhm - dass es ein katholisches Haus ist, dessen Philosophie er durchaus unterstützen wolle.



Teambuilding und Verkaufsstrategien stehen im Mittelpunkt der Trainings von Mensing in der Akademie Klausenhof.



Personalleiter  
Gerhard  
Röhm

Das Modehaus Mensing mit seinem Stammsitz in Bottrop besteht seit über 90 Jahren und verfügt über weitere Standorte in Detmold, Dorsten, Kleve, Lingen, Rheine und Wesel. Mensing führt aktuelle und hochwertige Markenmode für die ganze Familie. Zum Service gehört vor allem umfassende und individuelle Kundenberatung. Die Seminare im Klausenhof führt die Hutner Trainings AG (Kronburg) durch.



Gruppendynamische Einheit im Außenbereich.



Warming up (oben),  
Kleingruppenarbeit  
(li.)

Trainer Christian  
Röbner macht  
Videoaufnahmen  
für die Feedback-  
Gespräche.



### Qualitätsmanagement

#### Enger Kontakt mit Teilnehmenden

Zuständig für eine störungsfreie Abwicklung der Gastveranstaltungen ist Ulrike Swoboda. Die Zufriedenheit der Gäste ist ihr wichtigster Qualitätsmaßstab, sagt sie. „Im Vorfeld der Veranstaltung spreche ich mit den Verantwortlichen die Details ab“, so die 49-Jährige. Individuelle Wünsche, wie etwa spezielle Diätkost, Grillabende, besondere Anforderung an die Technik oder den Service – Ulrike Swoboda versucht, soweit es geht alle Anliegen zu erfüllen. Nach der Veranstaltung wird überprüft, was gut gelaufen ist und was verbessert werden kann.

#### Qualitätsbeauftragte

Die Akademie Klausenhof verfügt über ein eigenes Qualitätsmanagement. Dieses beinhaltet ein Handbuch, in dem das Leitbild, die interne Zusammenarbeit und Führung und Regelungen für Lehrgänge und Kurse festgelegt sind. Für die Umsetzung sorgen Qualitätsbeauftragte der jeweiligen Arbeitsbereiche. Diese kommen zu regelmäßigen Qualitätskonferenzen zusammen. Die Qualitätsrichtlinien legen außerdem eine systematische Evaluation der Bildungsarbeit, adäquate Beratung und Information, qualifiziertes Personal, eine moderne Ausstattung, lernfreundliche Bedingungen und eindeutige, faire Angebots- und Vertragsbedingungen fest.

#### Schriftliche Evaluation

Das Qualitätsmanagement sieht vor, dass die Teilnehmenden nach der Veranstaltung per Fragebogen angeben können, wie ihnen der Aufenthalt gefallen hat – und was verbesserungswürdig ist. Die Auswertung des Evaluations-Fragebogens der ersten Jahreshälfte 2012 zeigt die Zufriedenheit der Teilnehmenden: Von 2769 Personen bewerteten 88,7 Prozent das Angebot (Empfang, Tagung, Unterbringung, Verpflegung, Freizeit) als gut oder sehr gut und 94 Prozent wollen den Klausenhof weiterempfehlen.



## Termine Sommer 2012

### Berufsbezogene Weiterbildung und Trainings

Rehabilitationspädagogische  
Zusatzausbildung: 17.08.2012  
- 27.04.2013

Vorbereitung auf die Ausbil-  
dereignungsprüfung: 07.09. -  
01.12.2012

Englisch für Anfänger/-innen:  
17. - 21.09.2012

Niederländisch für den Beruf:  
24. - 28.09.2012

Ausbildung zum/zur Burnout-  
Berater/-in: 17. - 20.10.2012

Hydraulik – Grundlagensemi-  
nar: 22. - 26.10.2012

AutoCAD-Kompaktkurs:  
22. - 26.10.2012

### EDV-Kurse

Adobe Photoshop Elements:  
27. - 28.08.2012

MS-Office 2010: Windows-  
Word-Excel: 03. - 07.09.2012

MS-Powerpoint 2010 – Einfüh-  
rung: 31.08. - 01.09.2012

MS-Outlook 2010 – Intensiv-  
kurs: 07. - 09.09.2012

MS-Word 2010 – Einführung:  
10. - 12.09.2012

MS-Excel 2010 – Aufbausemi-  
nar: 10. - 12.09.2012

Einführung in die Arbeit mit  
Lexware: 14. - 16.09.2012

Publishing mit Adobe InDesign  
– Einführung: 28.-29.09.2012

### Allgemeine Weiterbildung

Training für Persönlichkeit und  
Erfolg - Präsentation- und Vor-  
tragstechnik: 01. - 02.09.2012

Verbale Entwicklungsdyspraxie  
bei Kindern: 01. - 02.09.2012

Innere Ressourcen wecken  
durch Yoga, Meditation und  
autogenes Training:  
21. - 23.09.2012

Ist unsere Jugend wert(e)los?:  
22. - 23.09.2012

Training für Persönlichkeit und  
Erfolg - Diskussion und Argu-  
mentation: 01. - 02.09.2012

Unser Nachbar Polen:  
03. - 09.09.2012

Weltkulturerbe Rom:  
12. - 18.11.2012

# Schöne Töne

## Der Klausenhof ist beliebter Ort für Chorwochenenden

"Der Alt bitte nochmal, und ach-  
ten Sie auf die Intonation!" Diri-  
gent Ralf Junghöfer lässt geduldig  
die Passage so lange wiederhol-  
en bis sie passt. Benjamin Brit-  
tens "War Requiem" ist keine  
leichte Kost - und für den 70-  
köpfigen Städtischen Musikver-  
ein Coesfeld eine große Heraus-  
forderung, die nur mit viel Üben  
zu bewältigen ist - und mit einem  
Probenwochenende, an dem alle  
konzentriert arbeiten können.  
"Der Klausenhof ist eine gute Ad-  
resse", bestätigt Chormanager



Probe des Städtischen Musikvereins Coesfeld

Norbert Brüning: "Uns ist wich-  
tig, dass wir in einem Haus mit  
genügend Bettenkapazität prob-  
en können." Außerdem sei der  
Probenraum mit dem Klavier gut.

Insgesamt nutzen jedes Jahr rund  
40 Chöre, vom Barbashop-En-  
semble bis zum Kirchen- und  
Gospelchor, die Räumlichkeiten  
des Klausenhofs.



Der weltbekannte Chordirigent Jan  
Łukaszewski im Klausenhof

### Klavier und gute Akustik

Und die scheinen für Profis von  
besonders guter Qualität zu  
sein: Als der Polnische Kam-  
merchor, eine der weltbesten  
Profichöre, eine Woche im Klau-  
senhof zu Gast war, zeigte sich  
Chorleiter Jan Łukaszewski so  
angetan von der Akustik des  
Raumes, dass er ihn genau ver-  
messen ließ, um ihn so zuhause  
in Danzig, dem Stammsitz des  
Kammerchores, nachzubauen.

# "Genau der richtige Ort"

## Konferenzen und Events / Tagung des studentischen Netzwerkes "Rock your Life!"

"Wunderbar, alles perfekt, es  
kann losgehen!" Rosa Bruderho-  
fer steht schon einen Tag vor  
dem großen Event, dem „ROCK  
YOUR LIFE-Summit“, im Tagungs-  
raum und packt ihre Kisten aus.  
Der Klausenhof ist in diesem  
Jahr Ort für das Gipfeltreffen al-  
ler Verantwortungsträger dieses  
neuen Netzwerkes. „ROCK  
YOUR LIFE“ entstand aus der  
Idee, dass Studierende benach-

teiligte Jugendliche unterstützen,  
in dem sie den jungen Leuten  
beim Übergang von der Schule  
in den Beruf als Coach zwei Jah-  
re lang zur Seite stehen. Mittler-  
weile existieren knapp 1000  
Coaching-Beziehungen an 26  
Hochschulstandorten.

### Netzwerkarbeit

An Pfingsten 2012 kamen rund  
100 ehrenamtliche Vorstände

der ROCK YOUR LIFE-Vereine  
zum Klausenhof, um gemeinsam  
an dem Konzept zu arbeiten und  
weiterzuentwickeln. „Die Akade-  
mie Klausenhof war für uns ge-  
nau der richtige Ort, um mit un-  
seren Verantwortungsträgern zu  
tagen, planen und Ideen zu ent-  
wickeln. Wir haben uns sehr wohl  
gefühlt – vor allem weil die Mit-  
arbeiter zu jeder Zeit zuvorkom-  
mend und freundlich waren. Das

wunderschöne Gelände, die ge-  
pfligten Räumlichkeiten und das  
Beachvolleyball-Feld haben das  
Paket abgerundet und die Loca-  
tion zum idealen Tagungsort für  
uns und unsere Arbeit gemacht“,  
so ROCKYOUR  
LIFE-Gründer  
und Geschäftsführer Stefan  
Schabernak (Foto).



Rund 60 pensionierte  
Priester und Diakone  
aus dem Bistum Würz-  
burg nutzen den Klau-  
senhof als Ausgangs-  
punkt für eine Erkun-  
dungstour durch den  
Niederrhein und das  
Münsterland. Begleitet  
wurden sie von Domka-  
pitular Dr. Helmut Ga-  
bel (2. v. li.).



# Bocholter Forum

## Landeszentrale für politische Bildung

Integration von Migranten/-innen  
ist ein wichtiges Element der Bil-  
dungsarbeit im Klausenhof. Auch  
Gastgruppen, die sich in diesem  
Bereich engagieren, nutzen des-  
wegen gerne den Klausenhof als  
Tagungsort. „Wie wollen wir in  
einer komplexen und sich stetig  
verändernden Gesellschaft zu-  
sammenleben?“ Dies war der  
Leitsatz des 19. „Bocholter For-  
ums“, das die Landeszentrale für  
politische Bildung im Klausenhof  
veranstaltete. Wie viele Faktoren  
für eine gelungene Integration  
wichtig sind, zeigten die State-

ments in den Vorträgen und Dis-  
kussionsbeiträgen: „Es kommt  
darauf an, nahe bei den Eltern zu  
sein“ (Vincente Riesgo Alonso,  
Academia Espanola de Formacion).  
„Der Staat muss nach Atta-  
cken auf Migranten ein deutliches  
Zeichen setzen“ (Tayfun Keltok,  
Landesintegrationsrat  
NRW). „Es gibt eine gruppenbe-  
zogene Menschenfeindlichkeit“ (Prof. Dr. Andreas Zick, Universität Bielefeld).

### Hitzige Diskussion

Auf politischer Ebene haben



Action auf dem ROCK YOUR LIFE-Summit im Klausenhof



Das 19. "Bocholter Forum" mit Prof. Dr. Andreas Zick

sich Vertreter der SPD, Grüne  
und FDP den Fragen der Bochol-  
ter Bevölkerung gestellt. Dabei  
wurde hitzig über die doppelte  
Staatsbürgerschaft diskutiert,  
aber auch Themen wie die „Aus-  
länderquote“ innerhalb von Par-  
teien waren im Fokus des Diskur-  
ses.

"Die Menschen hat das Se-  
minar bewegt und es er-  
zeugt immer wieder neue  
Kraft, denn die Arbeit, die  
wir hier machen ist äußerst  
sinnvoll und wichtig für un-  
sere Gemeinschaft" fasste  
eine begeisterte Teilneh-  
merin zusammen.



# In konzentrierter Runde

## Sitzungen und Klausurtagungen von Gremien, Verbänden oder Vorständen

Mit ein paar Akten unterm Arm geht Wesels Bürgermeisterin Ulrike Westkamp schnellen Schrittes an der Klausenhof-Zentrale vorbei: "Wieder im Raum 11!" Die Dame hinterm Tresen nickt, und kurze Zeit später arbeitet die Politikerin mit ihrem Mitarbeiter/-innenstab in konzentrierter Runde den ersten Programmpunkt zur Stadtentwicklung ab.



Bürgermeisterin Ulrike Westkamp (2. v. li.) während einer Klausurtagung im Klausenhof

### Ruhe und Rückzug

Als Weselerin kennt sie natürlich den Klausenhof, sie hat auch nach ihrem Studium vier Jahre im Klausenhof gearbeitet. "In den Räumen der Stadtverwaltung hätten wir keine Ruhe", betont die Bürgermeisterin, die seit 2004 im Amt ist. Ein Argument, das viele Gruppen aus der Region anführen, die den Klausenhof nutzen, um sich für eine Sitzung zurückzuziehen. Auch die CDU Ahaus, die Grünen von Rhede, Pfarrgemeinderäte verschiedener katholischer Kirchengemeinden, die Hospizinitiative Wesel, der Bezirksaus-

schuss Region West der ev. Stadtkirchengemeinde Marl oder die Universität Duisburg haben beispielsweise in der ersten Jahreshälfte den Klausenhof für ihre Klausurtagungen genutzt.

Zu den Gästen gehören auch Verbände, in denen der Klausenhof selbst engagiert ist. So tagte der Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft für katholische Erwachsenen- und Familienbildung Nordrhein-Westfalen e.V. im Klausenhof. Mitglied im Vorstand ist Klausenhofdirektor Dr. Hans Amendt.



Vorstandsklausur der Landesarbeitsgemeinschaft für katholische Erwachsenen- und Familienbildung Nordrhein-Westfalen e.V.

# Pluspunkt passende Ausstattung

## Von Kreativwerkstatt bis PC-Trainings / Spezielle Fortbildungen

Als modernes Bildungshaus verfügt der Klausenhof über eine adäquate Ausstattung, die für eigene Zwecke - und auch für die Gastgruppen guten Dienst leistet. Zuschnitt und Möblierung der Räumlichkeiten, technische Ausstattung, Verpflegung, Übernachtungsmöglichkeiten, die besondere Lernatmosphäre des

Klausenhofs - all das führt dazu, dass viele Gruppen gerne das Haus für ihre eigene Fortbildung nutzen.

### Lebendiges Bildungshaus

Gerade diese Gruppen wissen zu schätzen, dass der Klausenhof kein Hotel, sondern ein lebendiges Bildungshaus ist, das selbst



Wolfgang Schmidt (Chemstations Deutschland, Mitte) und Dr. Ming Der Lu (Chemstations USA, re.) während einer Schulung im Klausenhof

ein umfangreiches Programm betreibt. So buchte zum Beispiel die Familienbildungsstätte Essen die Kreativ-Werkstatt des Klau-

senhof, um hier einen Nähkurs durchzuführen.

### Computerschulungen

Ganz anders die Branche von "Chemstations": Schon seit 1993 nutzt die Firma die EDV-Schulungsräume des Klausenhofs, um hier Kunden in ihr Produkt einzuweihen, dem Simulationsprogramm für chemische Prozesse "Chemcad". Der Klausenhof sorgt für die PC-Arbeitsplätze und für die Installation des Programms. Die Schulung wird meist von Wolfgang Schmidt von Chemstations durchgeführt. "Wir sind jetzt fast 20 Jahre im Klausenhof - das zeigt wohl, wie zufrieden wir mit dem Haus sind", sagt er rückblickend.



Künftige Umweltinspektoren/-innen bei der Ausbildung im Klausenhof

## Termine Sommer 2012

### SonntagMorgen-Vorträge

**Die Kelten - ein unbekanntes Volk**

Prof. em. Dr. Stefan Zimmer, Universität Bonn: 23.09.2012

**Bedrohte Sprachen**

Prof. Dr. Ulrike Mosel, Universität Kiel: 14.10.2012

### Kaufmännische Umschulungen (Vollzeit, Beginn 09.07.2012)

- Bürokaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

### Kaufmännische Fortbildungen

(Voll- und Teilzeit, monatlicher Einstieg)

- Bürokommunikation, EDV
- Rechnungswesen,
- Personalwirtschaft
- Vertrieb, Marketing, Logistik

### Technische Fortbildungen

(Voll- und Teilzeit, monatlicher Einstieg)

- Weiterbildung im Metallbereich, Praxisqualifizierung Metall

### Kurse für junge Migrant/-innen (Beginn 04.09.2012)

- Schulabschlusskurse
- Jugendintegrationskurs

### Berufliche Ersteingliederung - Reha

- Berufsvorbereitende Lehrgänge mit Internat (Beginn: 06.09.2012)
- Behindertenspezifische Erstausbildung für junge Rehabilitanden/-innen, verschiedene Berufsbilder (Beginn: 03.09.2012)

### Infos und Anmeldung

Akademie Klausenhof  
Klausenhofstr. 100  
46499 Hamminkeln  
Tel.: 02852 / 89-0  
info@akademie-klausenhof.de  
www.akademie-klausenhof.de



# Demokratie: Gefällt mir!

## Teilnahme am Jugendkongress in Berlin mit benachteiligten Jugendlichen

17 Jugendliche vom Klausenhof waren dabei, als sich unter dem Motto „Demokratie. Gefällt mir. Ich mach mit!“ junge Leute aus ganz Deutschland in Berlin zum jährlichen Jugendkongress getroffen haben. Die Klausenhof-Jugendlichen nehmen an verschiedenen Kursen im Haus teil und erlebten den Jugendkongress im Rahmen eines vom Arbeitsbereich politische Bildung/Jugendbildung organisierten Seminars.

### Extremismus

Der Schwerpunkt lag besonders auf Geschichte und Extremismus. Dazu gehörte eine Führung von einem ehemaligen Insassen durch das Stasigefängnis Hohenschönhausen. Die Dauerausstellung „Topographie des Terrors“ hat bei den Jugendlichen einen bleibenden Eindruck über die Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus hinterlassen. Ebenso stand der Besuch des „Hauses der Wannseekonferenz“ auf dem Plan. Der Jugendkongress wird jähr-

lich vom Bündnis für Demokratie und Toleranz anlässlich des Verfassungstags ausgerichtet. Der Klausenhof wird jedes Jahr eingeladen, mit einer Gruppe auf dem Kongress vertreten zu sein.

### Politische Bildung lohnt sich

In diesem Jahr war Eugen Schwind, der im Klausenhof ein freiwilliges soziales Jahr Politik absolviert, auch mit dabei. Nicht nur für ihn ein eindrucksvolles Erlebnis: „Man konnte überall sehen, wie sehr sich junge Leute für Politik, Demokratie und Menschenrechte interessieren. Politische Bildung lohnt sich - wenn man sie nur spannend gestaltet!“ Auch die Teilnehmenden sahen das so: „Der Jugendkongress ist ein perfektes Beispiel dafür, wie verschiedenste Kulturen tolerant miteinander umgehen können.“ (Simon Köhler) „So viele ambitionierte Jugendliche im begeisterten Austausch zu erleben wirkt extrem motivierend um selber aktiv zu werden.“ (Marco Elsner)



Der Klausenhofbeitrag zum Fotowettbewerb der Mitarbeitervertretungen: Schwestern spielen Fußball

## Klausenhof im Fußballfieber

Als internationales Haus wurde auch im Klausenhof die Fußball-Europameisterschaft gefeiert: Die Küche richtete ihren Speiseplan nach den jeweiligen Spielen aus (z.B. Pommes mit Frikandel oder Coq au Vin), und alle Spiele konnten als Public Viewing verfolgt werden. Au-

ßerdem beteiligte sich die Mitarbeitervertretung (MAV) mit einem schwungvollen Foto mit kickenden Ordensschwestern aus aller Welt an einem Foto-

wettbewerb, der für MAVs im Bistum Münster ausgeschrieben wurde. (Das Ergebnis war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.)

### Wallfahrt



Eine Gruppe von rund 50 Teilnehmenden und Mitarbeitenden sind zu Fuß von Dingden nach Rhede gepilgert. Die Wallfahrt begann noch mit Gesang und Gebet, bis sintflutartiger Regen einsetzte. Für die monsun-gewohnten indischen Ordensschwestern (Foto) kein Problem. Mit dabei: der stellvertretende Klausenhofdirektor Markus Leimbach. Die geistliche Leitung der Wallfahrt hatte Pfarrer Norbert Becker.

### Neues Auto

Gut unterwegs ist der Klausenhof und Christian Deing vom technischen Dienst mit einem neuen Fahrzeug, das von Geschäftspartnern mitfinanziert wurde.



Die Klausenhof-Gruppe beim Jugendkongress in Berlin

### Menschen vom Klausenhof

## Fachbereichsleiter Eduard Hannen feiert 25-jähriges Dienstjubiläum

Eduard Hannen, Fachbereichsleiter des Berufsförderungszentrums Rhede, konnte jetzt sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Klausenhofdirektor Dr. Hans Amendt und die leitenden Mitarbeitenden gratulierten dem 54-jährigen herzlich.

Eduard Hannen hat seine Tätigkeit als Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache in den Kursen für junge Migranten/-innen begonnen. Mehrere Jahre war er als Koordinator für die "Förderlehrgänge mit Internat" zuständig und wurde 2000 Fachbereichsleiter für diesen Bereich. Er ist in Uedem zu Hause



Gratulation für Eduard Hannen

und hat Deutsch sowie Geschichte studiert. Sechs Jahre lang war er Vorsitzender der Mitarbeitervertretung im Klausenhof. Dr. Amendt würdigte besonders seine Leistung, durch qualitativ gute Arbeit die berufs-

vorbereitenden Bildungslehrgänge landesweit etabliert und den Standort Rhede erfolgreich zum regionalen Berufsförderungszentrum ausgebaut zu haben. Heute werden dort Lehrgänge zur beruflichen Erstgliederung behinderter Jugendlicher, Trainings- und Integrationsmaßnahmen für erwachsene Arbeitslose sowie das comeback50-Center durchgeführt.

Als neue Mitarbeitende wurden eingestellt: Annette Karjack, Petra Malberg und Susanne Schmitz (Service Rhede), Hedwig Niemarkt (Bibliothek) sowie Janine Komenda, Stefanie Binder, Tim Winkelsett und Tim Kosmeyer (sozialpädagogische Betreuung).



### Gedanken am Ende...

„Nach der EM ist vor der EM“: So geht es auch uns in der Bildungsarbeit. Denn in der Akademie Klausenhof treffen sich viele Menschen jeglichen Alters, vieler Nationalitäten und unterschiedlicher gesellschaftlicher Herkunft zu Tagungen mit verschiedensten Bildungsinhalten. „Leben und Lernen unter einem Dach“ – so lautet unser Angebot. Und diese Chance wird von vielen Personen und Gruppen genutzt, wie es diese Ausgabe von Aktuell exemplarisch belegt.

Um dies in der gewünschten Weise und erforderlichen Qualität zu ermöglichen, sind entsprechende Infrastrukturen, moderne Ausstattungen, freundliche und engagierte Mitarbeitende sowie eine große Flexibilität notwendig. Und dabei zeigt es sich immer wieder: Formales und informelles Lernen in einem Bildungshaus mit Übernachtung, gemeinsamen Mahlzeiten und gemeinsamer Freizeit stellt eine der intensivsten und ergiebigsten Lernformen dar. Dass dies nur mit erheblichen personellen und finanziellen Anstrengungen gelingen kann, dürfte einleuchtend sein. Wir stellen uns dieser Herausforderung. Damit Bildung aber für alle und insbesondere für finanziell schlechter gestellte Bevölkerungskreise bezahlbar bleibt, dürfte es einleuchtend sein, dass Bildungshäuser bei ihren Modernisierungsanstrengungen erheblich finanzielle Aufgaben zu bewältigen haben. Daher können wir die Forderung des Arbeitskreises Bildungsstätten und Akademien in NRW nach einem speziellen Investitionsprogramm für Bildungshäuser oder eine Berücksichtigung bei staatlichen Konjunktur- oder Investitionsprogrammen nur unterstützen. Ihnen allen wünsche ich eine schöne Sommerzeit und erholsame Ferientage mit Abstand von den alltäglichen Sorgen und Vorfreude auf die nächste EM.

Ihr



Direktor der Akademie Klausenhof